

Dr. Heike van Hoorn

Ansprache 11. Dezember 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,
vielen Dank für die freundliche Einführung und die guten Wünsche.

Ich freue mich und bin stolz darauf, die Geschäftsführung eines so renommierten Verbandes zu übernehmen. Gleichzeitig liegt genau darin auch die Herausforderung. Mein Vorgänger hat diesen Verband hervorragend aufgestellt und die Fußstapfen, in die ich trete, sind groß. Dessen bin ich mir bewusst.

Zudem sind die Zeiten besondere: Die politische Situation auf Bundesebene ist noch unübersichtlich. Bis es zu einer Regierungsbildung kommt und damit auch die verkehrspolitischen Weichenstellungen für die nächsten Jahre sichtbar werden, kann es noch eine Weile dauern.

Und so gut auch unsere Verwaltungen unter einer geschäftsführenden Regierung funktionieren, viele Weichen müssen dringend gestellt werden:

Wie können wir die Finanzierung der verkehrlichen Infrastruktur langfristig sichern?

Wie können wir das wachsende Aufkommen des Personen- und vor allem des Güterverkehrs bewältigen?

Wie können wir die Klimaziele einhalten?

Wie können wir die Chancen der Digitalisierung nutzen?

Wie können wir Akzeptanz schaffen? Gerade in einem Land, das technologisch und wirtschaftlich zwar führend ist, in dem Infrastrukturprojekte und technologische Neuerungen aber häufig bestenfalls mit Skepsis, oft auch einfach mit Ablehnung gesehen werden.

Wie können wir Vertrauen schaffen? Vertrauen darauf, dass Wirtschaft und Politik in ehrlichem Bemühen, offen und transparent, nach Wegen suchen, eine Mobilität sicherzustellen, die effizient, umweltfreundlich, bezahlbar und technologisch tatsächlich auf der Höhe der Zeit ist.

Ich sehe das Deutsche Verkehrsforum hier in drei Rollen:

1. In der Rolle des ehrlichen Maklers: Das Verkehrsforum hat es in den vergangenen Jahrzehnten vermocht, der Verkehrsbranche eine gemeinsame Stimme zu geben, ohne dass dies auf Kosten einzelner Verkehrsträger geschah. Wir wollen auch in Zukunft gemeinsame Lösungen suchen, die die Mobilität als Ganzes stärken – im Interesse aller.
2. In der Rolle des kompetenten Beraters: Das Verkehrsforum ist hier mit seinen sehr guten Fachleuten

und seiner Gremienstruktur hervorragend aufgestellt. Wir werden die Rolle, die wir in der Vergangenheit als Gesprächspartner der Politik hatten, weiterhin einnehmen und ausbauen.

3. In der Rolle des Vordenkers: Wir stehen vor Umbrüchen, deren Auswirkungen wir uns derzeit noch nicht vorstellen können. Automatisierung, Digitalisierung, Vernetzung, klimaneutrale Mobilität – und dabei immer mehr Mobilität von Menschen und Waren – werden unsere Städte verändern, die Rolle des einzelnen Verkehrsteilnehmers umkrempeln, werden die Grenzen zwischen Verkehrsträgern und ganzen Wirtschaftszweigen verwischen. Wir wollen uns diesen Zukunftsszenarien stellen, uns darauf vorbereiten und auch mal „out of the box“ denken.

Bei all diesen Aufgaben weiß ich ein tolles Team an meiner Seite, auf das ich mich wirklich freue. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem Präsidium und den Mitgliedern des Verkehrsforums. Ich zähle aber auch auf Sie alle: auf Ihre Anregungen, auf Ihre Fragen, auf den Dialog mit Ihnen – auch den kritischen.

In diesem Sinne: Herzlichen Dank und auf gute Zusammenarbeit!